



Ein Umweltklassiker zwischen Bilderbuch und Kinoleinwand: *Der Lorax*

Episode 2: Aspekte der Kulturökologie, Zukunftsforschung und
Nachhaltigkeitsbildung

Dr. Elisabeth Hollerweger
Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik
Universität Siegen

 Universität Bremen

ZMML
Zentrum für Multimedia
in der Lehre

DBU 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1:

Vorstellung der Werke und Vergleich der Erzählebenen

Episode 2:

**Perspektiven der Kulturökologie,
Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung**

Episode 3:

Interview



Lernziele der Episode

Lernziel 1: Sie sind in der Lage kulturökologische Funktionen von Buch und Film zu skizzieren.

Lernziel 2: Sie können das ästhetisch ausgestaltete Verhältnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschreiben sowie das entworfene Zukunftsszenario einordnen und bewerten.

Lernziel 3: Sie haben einen Überblick über die in Buch und Film sichtbar werdenden Nachhaltigkeitsstrategien und -dimensionen sowie die Facetten von Gestaltungskompetenz.



Gliederung dieser Episode

- **Aspekte der Kulturökologie**

Untersuchung kulturökologischer Funktionen auf der Basis des Modells von Hubert Zapf

- **Aspekte der Zukunftsforschung**

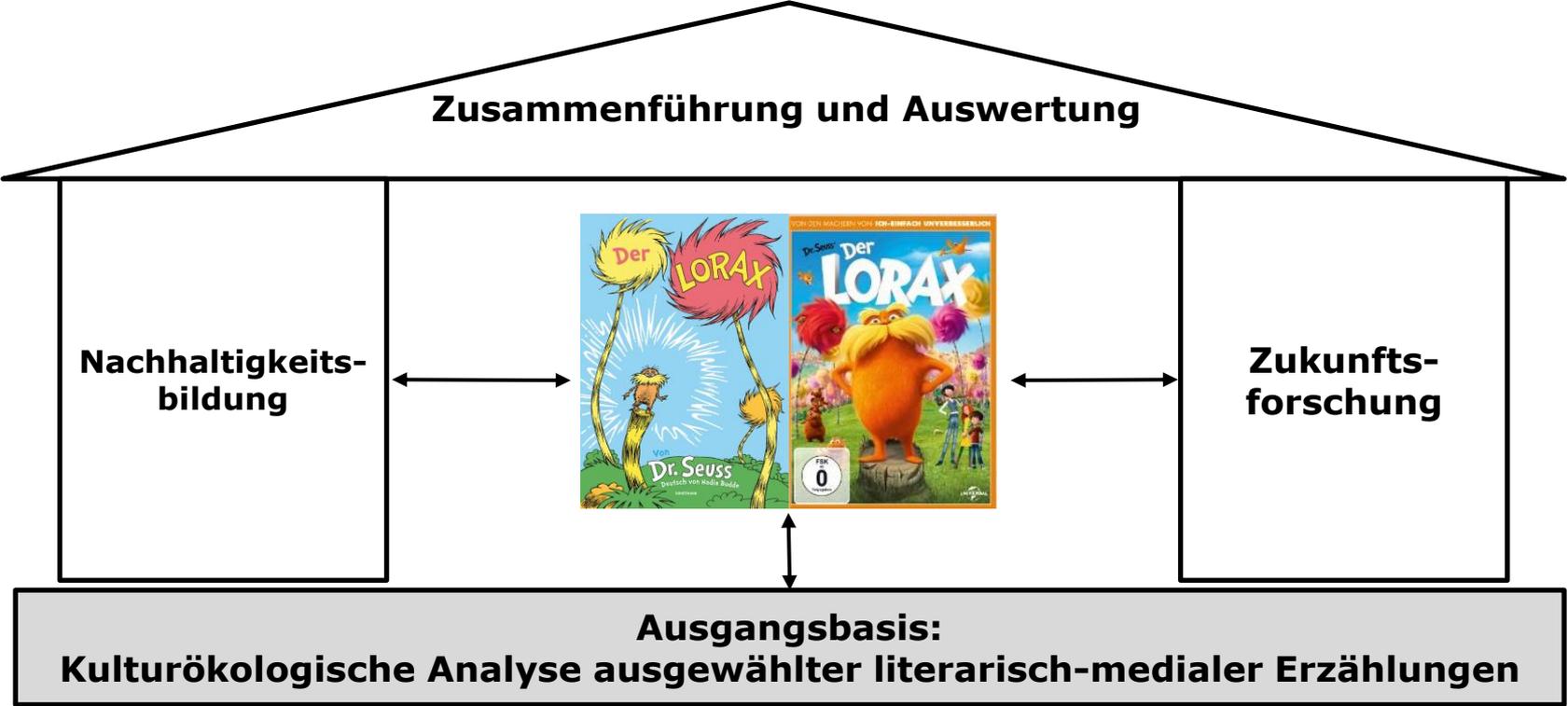
Einordnung des Szenarios hinsichtlich der zeitlichen, räumlichen und sektoralen Gestaltung von Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

- **Aspekte der Nachhaltigkeitsbildung**

Analyse der Nachhaltigkeitsstrategien und –dimensionen sowie des Potentials für den Erwerb von Gestaltungskompetenz



Interdisziplinäre Betrachtung





Mögliche Analysefragen

- Wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt, zwischen Kultur und Natur ästhetisch inszeniert?
- Auf welche Weise wird kulturökologisch relevantes Lebenswissen vermittelt?
- Welche diskursiven Funktionen kommen dem Werk aufbauend auf dem Modell Hubert Zapfs zu und inwiefern lassen sich Schwerpunktverschiebungen vom Buch zum Film erkennen?



Kulturökologische Funktionen von Literatur



Erstellt nach:
Zapf, Hubert,
*Kulturökologie und
Literatur: Beiträge
zu einem trans-
disziplinären
Paradigma der
Literaturwissen-
schaft.* Winter
2008.

<p>Kritische Funktion als kulturkritischer Metadiskurs</p>	<p>Literatur resümiert, reflektiert, kritisiert kulturelle Fehlentwicklungen</p>
<p>Gegendiskursive Funktion als imaginativer Gegendiskurs</p>	<p>Literatur entwirft imaginäre Gegenmodelle, die kulturell Ausgegrenztes ins Licht rücken</p>
<p>Vernetzend-reintegrierende Funktion als reintegrativer Interdiskurs</p>	<p>Literatur führt kulturell getrennte Spezialdiskurse zusammen, vernetzt Wissen</p>



Funktion als kulturkritischer Metadiskurs

Charakteristikum nach Zapf: „Bilder des Gefangenseins, der Isolation, der Vitalitätslähmung, des *waste land* und des *death-in-life*“ (Zapf S.33)

- Inszenierung des Einstlers als Repräsentant der kapitalistischen Gesellschaft und Sonderling
Beispiele: „Am Ende der Straße, zum Mickergras hin“ (S.9), „bei schummrigen Licht“, „[i]m kalten Mief“ (S.10)
- kulturelle Fehlentwicklung erst im Rückblick des Einstlers sichtbar gemacht





Funktion als imaginativer Gegendiskurs

Charakteristikum nach Zapf: „[rückt] das Ausgegrenzte ins Zentrum [...] und [bringt] oppositionelle Wertansprüche zur Geltung [...]“ (Zapf S.34)

- Inszenierung im Buch durch den letzten Baumsamen
- Inszenierung im Film
 - a) durch die Bäume selbst Beispiele: Audreys Baumbilder, Vorurteile
 - b) durch die katastrophalen Schäden an der Umwelt als Außenwelt Beispiele: Einreißen der Stadtmauer



Funktion als vernetzend reintegrativer Interdiskurs

Charakteristikum nach Zapf: „Zusammenführung von Spezialdiskursen“ (Zapf S.35)

- Inszenierung im Film durch
 - a) Thneedville als „Plastic Planet“ (vgl. gleichnamiger Film von Werner Boote)
 - b) vereinfachte Exkurse über Photosynthese, Verstrahlung, Wirtschaftsmechanismen und dergleichen, die Naturzerstörung zugunsten eines bestimmten Produkts ausschmücken
- bleibt durch mangelnde Vermittlung von konkretem Faktenwissen nur angedeutet

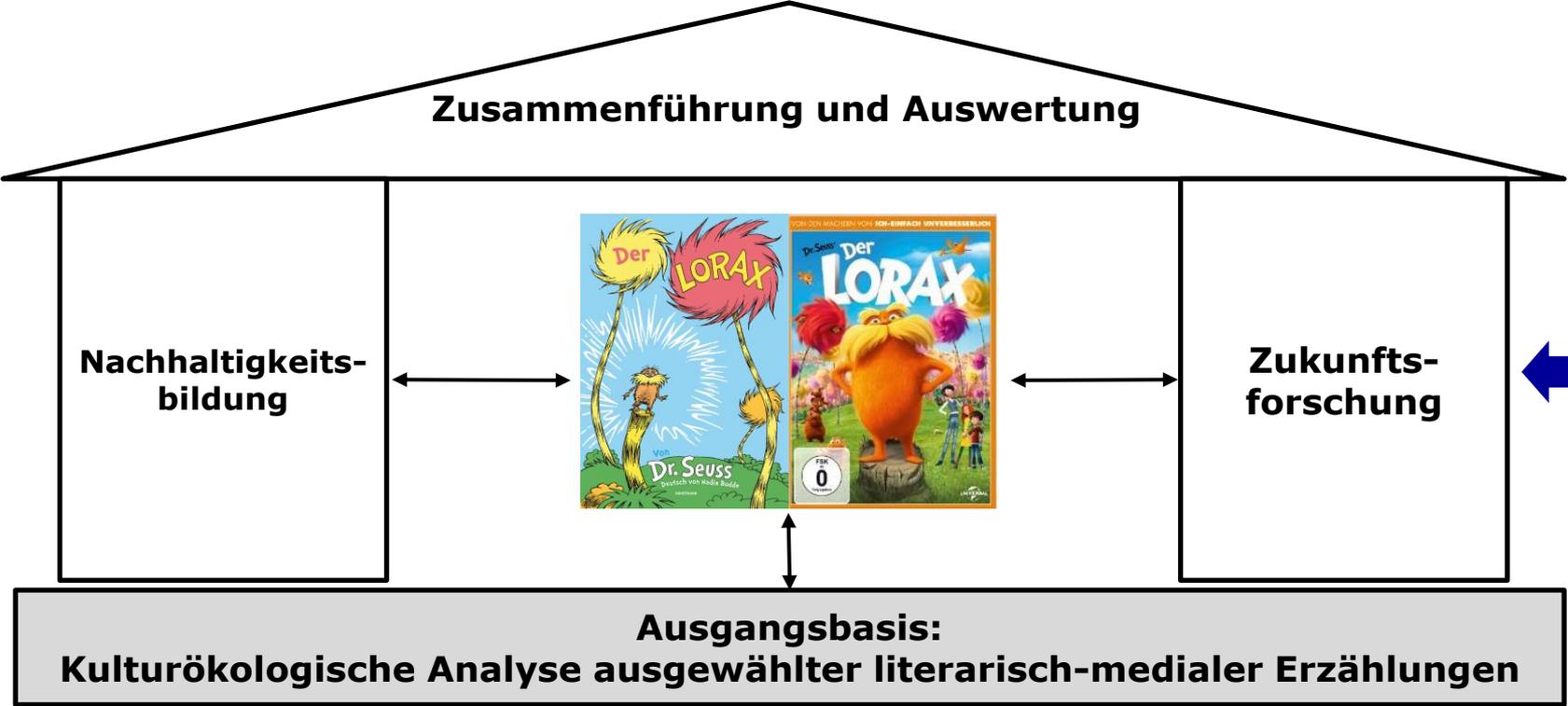


Schwerpunktverschiebungen und Ergänzungen

- Buch legt Schwerpunkt auf kulturkritischen Metadiskurs, imaginativer Gegendiskurs wird nur in der Übergabe des Trüffelassamens angedeutet
- im Film wird kulturkritischer Metadiskurs zunächst übernommen, letztlich aber durch einen imaginativen Gegendiskurs überlagert
- Verhältnis von kulturkritischem Metadiskurs und imaginärem Gegendiskurs wird in der Verfilmung nicht nur umgekehrt, sondern darüber hinaus durch vernetzend-reintegrierende Aspekte ergänzt



Interdisziplinäre Betrachtung





Mögliche Analysefragen

- Wie wird das Verhältnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft inszeniert?
- Welche Art von Zukunftsszenario wird in Buch und Film entworfen und wie wird es innerhalb der Fiktion bewertet?
- Wie ist die Zukunftsvision des Buches rückblickend einzustufen? Inwiefern wird sie im Film dem veränderten Entstehungskontext angepasst?



Zukunftsforschung: Theoretische Kernelemente

Ontologische Basis		Epistemologische Basis	
Erkenntnisobjekte	Erfahrungsobjekte	Erkenntnisziele	Erkenntnismethoden
<ul style="list-style-type: none">• wahrscheinlich• möglich• wünschenswert• vermeidenswert	<ul style="list-style-type: none">• räumlich• zeitlich• sektoral	<ul style="list-style-type: none">• deskriptiv• theoretisch• pragmatisch• wissenschaftstheoretisch	<ul style="list-style-type: none">• Szenariotechnik• Modelle und Simulationen• Delphibefragung /Cross Impact-Analyse• Trendextrapolation

Erstellt nach: Tiberius, Victor: *Hochschuldidaktik der Zukunftsforschung*. Verlag für Sozialwissenschaften 2011.



Erkenntnisobjekte

explorativ		normativ
Zukunft als <u>wahrscheinlich</u> präsentiert durch <ul style="list-style-type: none">• realistische Ausgestaltung der Konfliktdynamik	BUCH	Zukunft als <u>vermeidenswert</u> inszeniert durch <ul style="list-style-type: none">• Farbgebung und Sprache• Identifikationsstrategien
Zukunft als eher <u>unwahrscheinlich</u> präsentiert durch <ul style="list-style-type: none">• Überzeichnung der Konflikte und Charaktere	FILM	Zukunft als <u>vermeidenswert</u> inszeniert durch <ul style="list-style-type: none">• starke Kontrastierung• schrittweise Entlarvung des vermeintlichen „Idylls“



Erfahrungsobjekte

- Erzählung bleibt in Ermangelung konkreter Jahresangaben zeitlos
- räumlicher Verweis ("I hear things are just as bad up in Lake Erie") wurde in späterer Version eliminiert
- durch die metaphorische Polysemie der Thneeds ergeben sich verschiedene sektorale Assoziationen, wobei „Umwelt und natürliche Ressourcen“ als übergreifender Bereich im Fokus steht



Grundbegriffe der Szenariotechnik

„Ein Szenario stellt die Beschreibung der zukünftigen Entwicklung eines Prognosegegenstandes bei alternativen Rahmenbedingungen dar. Darin finden einerseits konkrete Zielvorstellungen und andererseits plausible, d.h. nachvollziehbare Visionen Eingang. Dabei geht es weniger darum, Wahrscheinlichkeiten für den Eintritt von Ereignissen zu bestimmen, sondern eher um die Ermittlung von Wirkungszusammenhängen.“ (Krzeminska 2011)

Forecasting-:
extrapolative Ermittlung
einer möglichen
Zukunftsentwicklung

Backcasting-: Entwurf
eines Zukunftsziels, für
das Handlungsoptionen
zu erschließen sind



Einordnung des Szenarios

- Handlung wird „in einen `Horizont´ möglicher alternativer Geschichten gestellt“ (Bergthaller 2007, S. 60.)
- Totalabholzung des Trüffelawaldes in der Binnenhandlung von Buch und Film als Forecastingszenario mit Frühwarnfunktion
- gelungene Renaturierung am Ende der Rahmenhandlung des Filmes als Backcastingszenario mit Indikatorfunktion



Zusammenhang von Zukunftsszenarien und BNE

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



[Bildung für nachhaltige Entwicklung]
Kap. 10: Lernkonzepte der BNE • Episode 2 • Prof. Dr. Gerd de Haan

Was kann die Szenariotechnik in der BNE leisten?

Szenarien

- ...bieten einen innovativen Umgang mit Unsicherheiten und Komplexität.
- ... ermöglichen eine indirekte kritische Zeitdiagnostik und beschreiben die „Logiken“ von Paradigmenwechseln.
- ... bieten mehr als übliche zeitdiagnostische Reaktanzen, die oftmals generell sich verändernde Rahmenbedingungen nicht inhibieren.
- ... helfen **Gestaltungspotenziale** zu identifizieren.
- ... sind ein Instrument für die Entwicklung des **Möglichkeitssinns**.

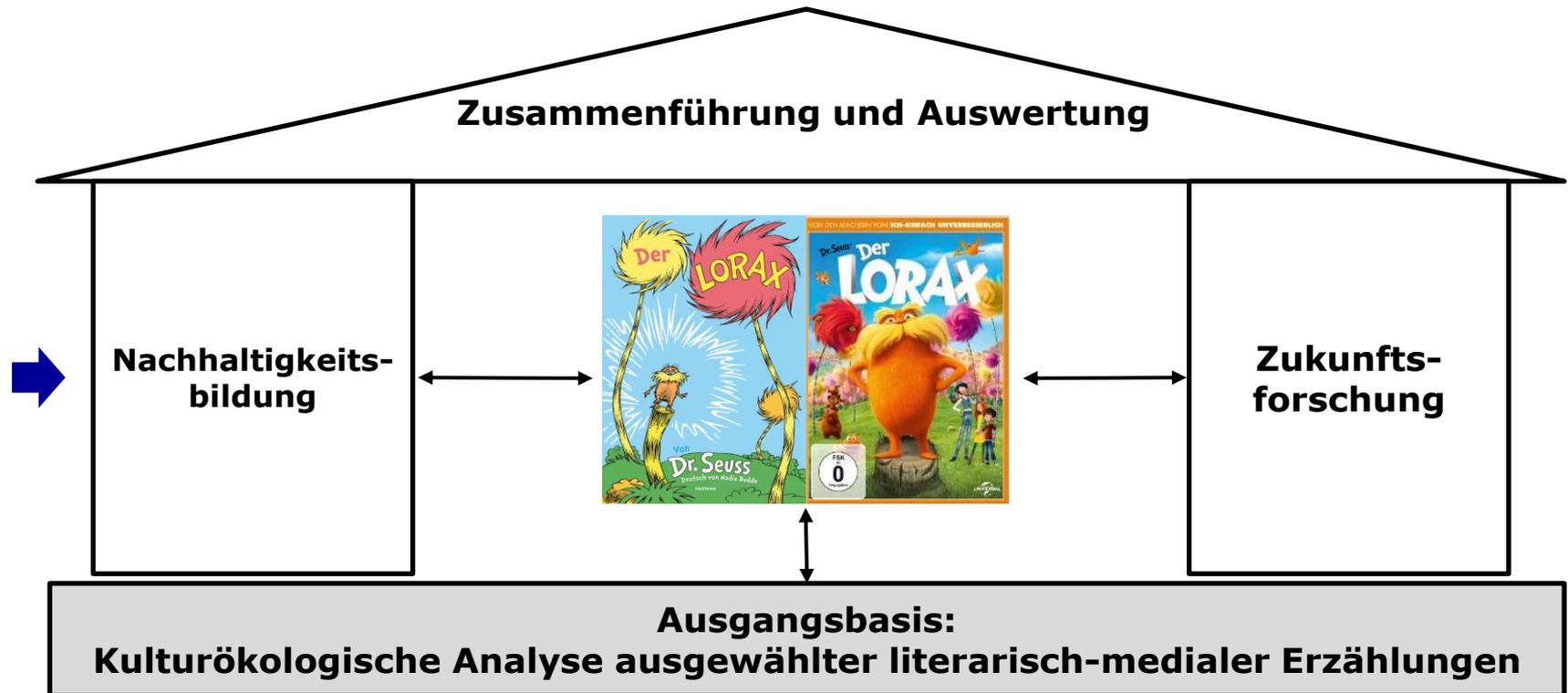


Lehrveranstaltung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von Prof. de Haan siehe auch www.va-bne.de





Interdisziplinäre Betrachtung



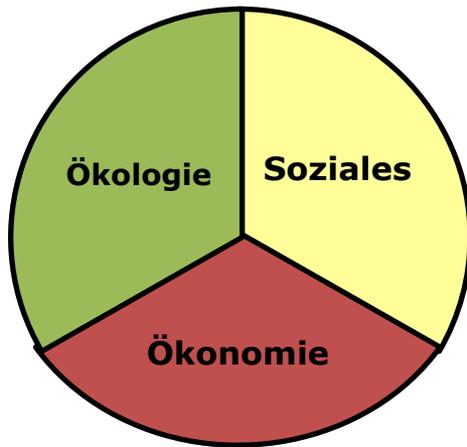
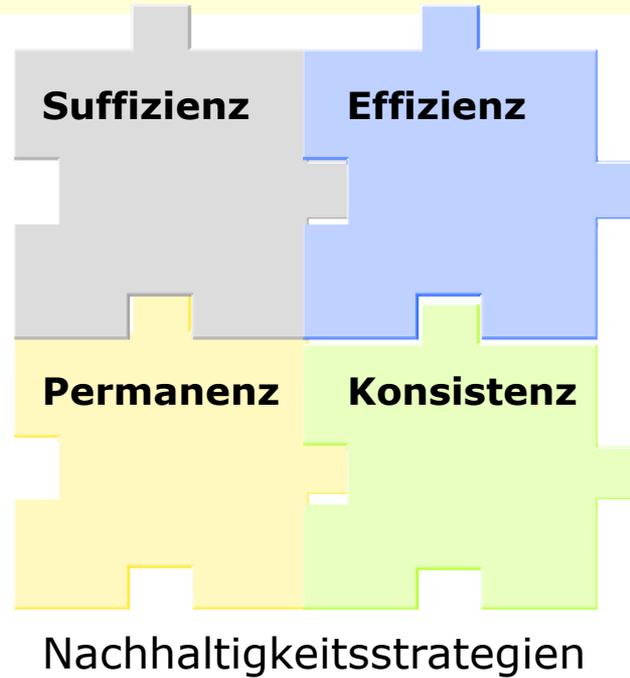


Mögliche Analysefragen im Überblick

- Wie werden die Dimensionen der Nachhaltigkeit in Buch und Film bewertet und gewichtet?
- Welche Nachhaltigkeitsstrategien werden in Buch und Film verfolgt?
- Inwiefern wird die Entwicklung von Gestaltungskompetenz durch die Rezeption der beiden Medien gefördert oder verhindert?



Nachhaltigkeitsbildung: Theoretische Kernelemente



Nachhaltigkeitsdimensionen



Nachhaltigkeitskompetenzen

Quelle: http://www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/Bilder/02__BNE/Gestaltungskompetenz,templateId=popup.html



Dimensionen der Nachhaltigkeit

Naturgegeben intakte Einheit

- Lorax und Tiere (Buch und Film)
- Audrey, Großmutter und Ted (Film)
- Einstlerfamilie vs. Tiere
- Einstler vs. Protagonist/Ted

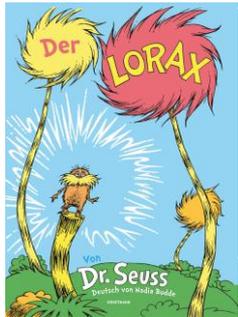
Punktuelle Annäherungen, ohne übergreifende Ansätze

- Einstler (Buch und Film)
- O'Hare (Film)

Unausgewogene Verteilung der erzielten Gewinne



Nachhaltigkeitsstrategien



Beharren des Lorax auf Suffizienz-
appellen



Scheiternde
Konsistenz-
versuche des
Einstlers





Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz



Defini- tion	Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden bzw. Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen können
Teilkom- peten- zen	<ol style="list-style-type: none">1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen2. Vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen können3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können6. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können7. An kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben können8. Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können10. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können11. Selbstständig planen und handeln können12. Empathie für andere zeigen können



Bündelung der Teilkompetenzen für die Analyse

Teilkompetenz	Folientitel
Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen (TK1)	Wissensaufbau/Weltoffenheit/Perspektivenvielfalt
Vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen können (TK2) Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können (TK4) Selbstständig planen und handeln können (TK11)	Einordnung des Zukunftsszenarios (s.o.)
Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln (TK3)	Interdisziplinäre Erkenntnisse und Handlungsoptionen
Gemeinsam mit anderen planen und handeln können (TK5) An kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben können (TK7) Sich und andere motivieren können, aktiv zu werden (TK8)	Kollektiververfahren
Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können (TK6) Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können (TK9) Empathie für andere zeigen können (TK12)	Nachhaltigkeitsdimensionen und -strategien (s.o.)
Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können (TK10)	Gerechtigkeit als Handlungsgrundlage



Wissensaufbau/Weltoffenheit/Perspektivenvielfalt



Buch



Film

- Protagonist als „Stellvertreter“ des Lesers (vgl. Bergthaller) überschreitet Stadtgrenzen
- Konfrontation mit verschiedenen Perspektiven durch Erzählung des Einstlers
- explizite Aufforderung, Hoffnungsträger für bessere Zukunft zu werden
- Teds Fokussierung auf Audrey schränkt unvoreingenommene Weltoffenheit ein
- Konfrontation mit verschiedenen Perspektiven durch Dialoge zwischen Figuren
- implizite Aufforderung nicht nachhaltige Strukturen zu bekämpfen



Interdisziplinäre Erkenntnisse und Handlungsoptionen



Buch



Film

- interdisziplinäre Wissensvermittlung durch Polysemie der Thneeds/Schnäuche
- mögliche Anknüpfungspunkte: „das, was jedermann braucht“...
 - ...Holz, z.B. Schulverbot für *Der Lorax* wegen Kritik von Seiten der Holzindustrie
 - ...Wasser, z.B. Verschmutzung des Lake Erie
 - ...Braunkohle, z.B. Besetzung des Hambacher Forstes
 - ...Papier, z.B. Kritik an Tropenholz in Kinderbüchern
 - ...Erdgas, z.B. Kontroversen um Fracking



Kollektiverfahrungen



Buch



Film

- im Gegensatz zum Buch werden im Film Veränderungen nur durch Solidarisierungen, kooperative Strategien und gemeinsames Aufbegehren möglich
- 180-Grad-Drehung der Bevölkerung ist Resultat von Teds konfrontativem Vorgehen gegen eine unhinterfragt mächtige Minderheit und einer – musikalisch untermauerten – Mobilisierung der Massen
- möglicher Anknüpfungspunkt: Initiative plant-for-the-planet von Felix Finkbeiner



Gerechtigkeitsvorstellung als Handlungsgrundlage



Buch

„Ich kenn meine Rechte, ich weiß, was ich sag[...].“ (30)



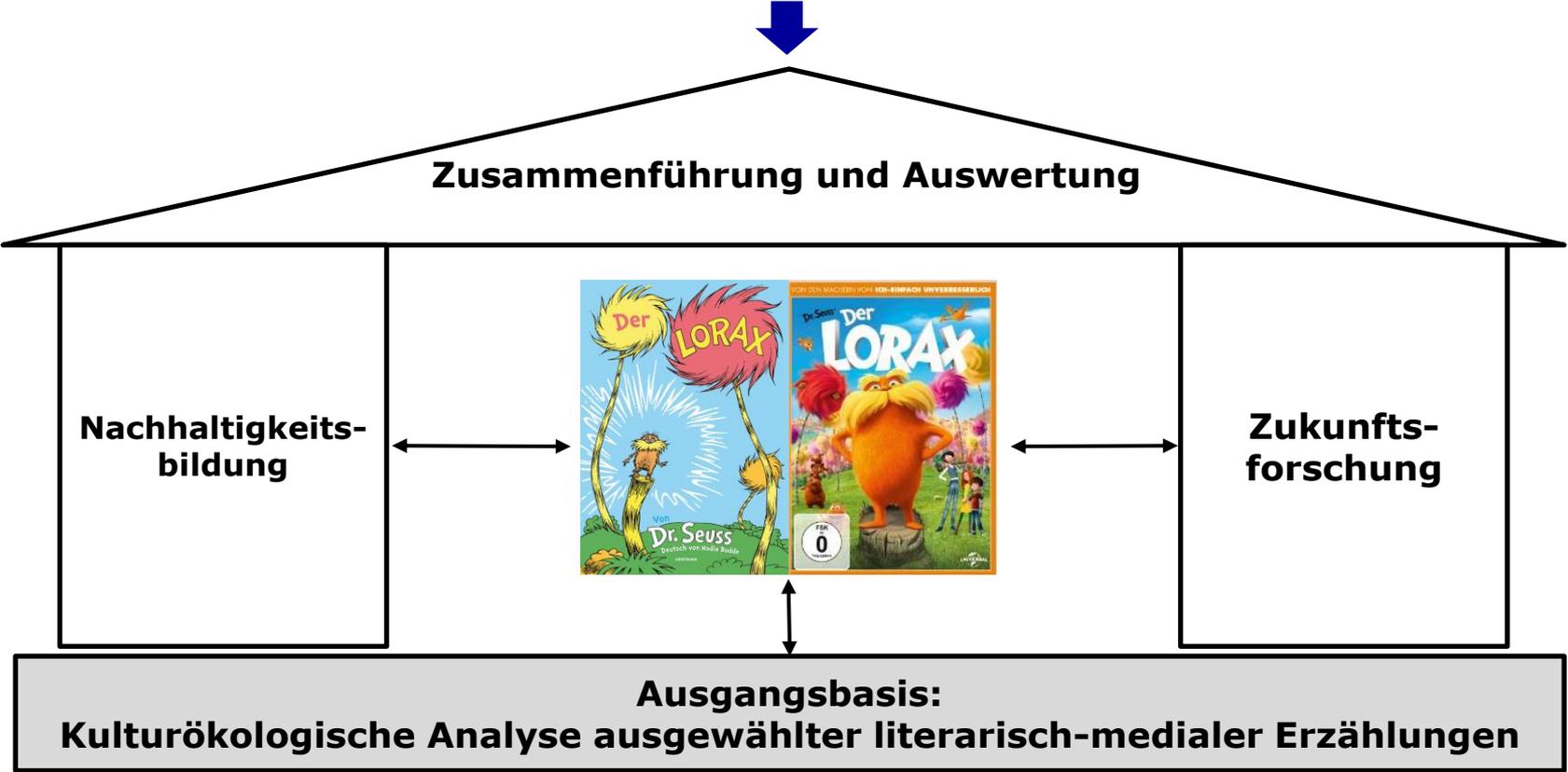
Film

„Ich beanspruche doch nur mein Recht. [...] „Bin i-i-i-ich etwa schlecht? Das zu sagen wäre ungerecht.“ (Min. 51:33-54:12)

- Argumentation des Oncelers durch Erzähldramaturgie ad absurdum geführt und als kurzsichtige Entscheidungs- und Handlungsgrundlage entlarvt
- Gleichsetzung von Recht und Gerechtigkeit gegenüber natürlichen Ressourcen provoziert Gegenposition
- möglicher Anknüpfungspunkt: Diskrepanz von Recht und Gerechtigkeit, z.B. bei Umsiedlung indigener Völker



Interdisziplinäre Betrachtung





Didaktische Möglichkeiten

- Mündliches Sprachhandeln
 - Diskussion des Kernthemas aus unterschiedlichen Perspektiven (Lorax-Gruppe vs. Einstler-Gruppe)
 - Transfer auf eigenen Alltag und aktuelle Diskurse
- Schriftliches Sprachhandeln
 - Innenperspektiven ausgewählter Figuren einnehmen
 - Inszenierung weiterer Nachhaltigkeitsthemen



Didaktische Möglichkeiten

- Reflexion über Sprache
 - Vergleich der Übersetzungen
 - kreativer Umgang mit Polysemie (Gerechtigkeitslexikon, Thneed-Collage)
 - Wortneuschöpfungen und Sprachspiele erproben
- Umgang mit Texten und Medien
 - Vertonung der Buchverse musikalisch oder als Hörspiel
 - Vergleich ausgewählter Szenen in Buch und Film



Zusammenfassung

- Die filmischen Veränderungen lassen sich aus Perspektive der Kulturökologie, Zukunftsforschung und Nachhaltigkeitsbildung konkreter einordnen.
- Geisels Erzählung greift alle zentralen Elemente des Drei-Säulen-Modells der Nachhaltigkeit auf, lange bevor dieses wissenschaftlich ausgearbeitet und populärwissenschaftlich verbreitet worden ist.
- Die Teilkompetenzen von Gestaltungskompetenz lassen sich im Rahmen der Auseinandersetzung mit Buch und Film umfassend abdecken.



Aufgaben für das Selbststudium

1. Überlegen Sie, ob die Schwerpunktverschiebung vom kulturkritischen Metadiskurs im Buch hin zum imaginativen Gegendiskurs im Film kontext- oder medienbedingt ist!
2. Sammeln Sie gegenwärtige Definitionen dessen, „was jedermann braucht“ in persönlichem Umfeld, Gesellschaft und Medien und werten Sie diese vor dem Hintergrund der Buch-Film-Analyse aus!
3. Entwickeln Sie eigene Konzepte für den praktischen Umgang mit dem Medienverbund in Schule oder außerschulischen Bildungseinrichtungen!



Literatur und Quellen

Primärquellen:

- Geisel, Theodor / Budde, Nadia: *Der Lorax*. Kunstmann 2012 [1971].
- Renaud, Chris / Balda, Kyle: *Der Lorax*, DVD, 01:22:47 min., USA: Illumination Entertainment / Universal Pictures 2012.

Sekundärquellen:

- Bergthaller, Hannes: *Populäre Ökologie*. Peter Lang 2007.
- Bormann, Inka, de Haan, Gerhard: *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung*. Verlag für Sozialwissenschaften 2008.
- Krzeminska, Agnieszka: *Die Szenario-Technik*. Abrufbar unter: <http://www.goldene-zeiten.eu/texte/M-ZF-Szenario-Technik.htm> [18.08.2013].
- Tiberius, Victor: *Hochschuldidaktik der Zukunftsforschung*. Verlag für Sozialwissenschaften 2011.
- Zapf, Hubert: *Kulturökologie und Literatur*. Winter 2008.